

Argumentationskarte für Wahlkämpfer*innen

Thema: Verkehr

Was sagt DIE LINKE?

1) Mehr Straßen schaffen nur mehr Verkehr: Köln steht im Stau. Es gibt keine Mobilität, schlechte Luft und geringe Lebensqualität. Mehr Straßen schaffen aber nur mehr Verkehr und noch mehr Autos.

2) Mehr Raum für Rad- und Fußverkehr und besserer ÖPNV: Wir brauchen weniger fließenden und weniger ruhenden Autoverkehr und mehr Raum für sicheren Rad- und Fußverkehr. Das geht nicht ohne einen besseren und preiswerteren ÖPNV. Wir brauchen und wollen intelligente und gesunde Mobilität für alle sowie mehr Lebensqualität durch mehr Platz für soziales Leben.

3) Umlagefinanzierter ÖPNV: Wir fordern den umlagefinanzierten ÖPNV. Er muss solidarisch von allen (potentiellen) Nutznießern finanziert werden – auch von Arbeitgebern, Geschäftsinhabern und Bauinvestoren – und für die BürgerInnen sozial gestaffelt sein. Die Gesetzesgrundlage muss im Landtag geschaffen werden.

3) Gute Kitas: Wir brauchen gute Kitas. Dafür muss ein neues Kitagesetz (statt des KiBiz) her. Wir brauchen kleinere Gruppen, verbindliche, bessere Personalschlüssel und gute Arbeit für Erzieher*innen. Und ganz wichtig ist Gebührenfreiheit, d.h. es darf keine Elternbeiträge mehr für Bildung geben.

Was sagen unsere Gegner?

1) CDU: Vor allem sollen aus Sicht der CDU mehr Straßen gebaut werden. Die CDU ist gegen den umlagefinanzierten ÖPNV, der unsolidarisch sei, da auch die bezahlen sollen, die nicht fahren.

2) SPD: Es sollen aus SPD-Sicht mehr Straßen gebauet werden. Der ÖPNV soll laut SPD preiswerter werden, aber sie nennt keine konkreten Lösungsvorschläge, wie das geschehen soll. Die SPD ist gegen den umlagefinanzierten ÖPNV, denn dieser sei unsolidarisch.

3) Die Grünen: Die Grünen sind dafür, den Autoverkehr auf E-Mobilität umzustellen. Die Grünen sind für mehr Radverkehr und eine Steigerung des ÖPNV um 50%. Die Finanzierung für die Steigerung soll alleine durch den Bund erfolgen. Im Landtagswahlprogramm sprechen sich die Grünen NRW dafür aus, eine Gesetzesgrundlage für umlagefinanzierten ÖPNV auf Bundesebene zu schaffen. Die Grünen in Köln hingegen lehnen den umlagefinanzierten ÖPNV mit der Begründung ab, dass er unsolidarisch sei.

Mehr Infos gibt es in der Info-Broschüre des Kreisverbandes DIE LINKE Köln: „Ein Einwohner*innen-Ticket für Köln! Mehr, bessere und sozialere Mobilität durch einen umlagefinanzierten ÖPNV“ sowie in Abschnitt III/8 des Landtagswahlprogramms auf <http://wahl2017.dielinke-nrw.de/nc/programm/inhalt/>.